

7. Da kommt einsmals gesprungen sein jüngster Edelknab:
„Herr Graf, es zieht ein Haufe das obre Thal herab;
Sie tragen schwere Kolben, der Hauptmann führt im Schild
Ein Kösslein rot von Golde und einen Eber wild.“

8. „„Mein Sohn, das sind die Schlegler, die schlagen kräftig drein; —
Gieb mir den Leibrod, Junge! — das ist der Eberstein.
Ich kenne wohl den Eber, er hat so grimmen Zorn;
Ich kenne wohl die Rose, sie führt so scharfen Dorn.““

9. Da kommt ein armer Hirte in atemlosem Lauf:
„Herr Graf, es zieht 'ne Rotte das untre Thal herauf;
Der Hauptmann führt drei Beile, sein Rüstzeug glänzt und gleißt,
Daß mir's wie Wetterleuchten noch in den Augen beißt.“

10. „„Das ist der Wunnensteiner, der gleißend' Wolf genannt; —
Gieb mir den Mantel, Knabe! — Der Glanz ist mir bekannt;
Er bringt mir wenig Wonne, die Beile hauen gut;
Bind mir das Schwert zur Seite! Der Wolf, der lechzt nach Blut.“

11. Ein Mägdlein mag man schrecken, das sich im Bade schmiegt;
Das ist ein lustig Neden, das niemand Schaden fügt.
Wird aber überfallen ein alter Kriegesheld,
Dann gilt's, wenn nicht sein Leben, doch schweres Lösegeld.““

12. Da spricht der arme Hirte: „Des mag noch werden Rat,
Ich weiß geheime Wege, die noch kein Mensch betrat,
Kein Rosß mag sie ersteigen, nur Geißeln klettern dort;
Wollt ihr sogleich mir folgen, ich bring' euch sicher fort.“

13. Sie klimmen durch das Dickicht den steilsten Berg hinan,
Mit seinem guten Schwerte haut oft der Graf sich Bahn.
Wie herb das Fliehen schmecke, noch hat er's nie vermerkt;
Viel lieber möcht' er sechten, das Bad hat ihn gestärkt.

14. In heißer Mittagsstunde bergunter und bergauf:
Schon muß der Graf sich lehnen auf seines Schwertes Knauf.
Darob erbarmt's den Hirten des alten, hohen Herrn,
Er nimmt ihn auf den Rücken: „Ich thu's von Herzen gern.“

15. Da denkt der alte Greiner: „„Es thut doch wahrlich gut,
So sänftlich sein getragen von einem treuen Blut;
In Fährden und in Nöten zeigt erst das Volk sich echt;
Drum soll man nie zertreten sein altes, gutes Recht.““

16. Als drauf der Graf gerettet zu Stuttgart sitzt im Saal,
Heißt er 'ne Münze prägen als ein Gedächtnismal;
Er giebt dem treuen Hirten manch' blankes Stück davon,
Auch manchem Herrn vom Schlegel verehrt er eins zum Hohn.

17. Dann schickt er tücht'ge Maurer ins Wildbad alsofort,
Die sollen Mauern führen rings um den offenen Ort,
Damit in künft'gen Sommern sich jeder greise Mann,
Von Feinden ungefährdet, im Bade jüngen kann.

Ludwig Uhland.